Edition KWV

Die „Edition KWV“ beinhaltet hochwertige Werke aus dem Bereich der Wirtschaftswissenschaften. Alle Werke in der Reihe erschienen ursprünglich im Kölner Wissenschaftsverlag, dessen Programm Springer Gabler 2018 übernommen hat.

Weitere Bände in der Reihe <http://www.springer.com/series/16033>

Michael Kuhlmann

„Fünf nach sieben – Radiothek“

Der Streit um eine Jugendsendung des
Westdeutschen Rundfunks Köln 1974 bis
1980

Springer Gabler

Michael Kuhlmann
Wiesbaden, Deutschland

Bis 2018 erschien der Titel im Kölner Wissenschaftsverlag, Köln
Dissertation, Westfälische Wilhelms – Universität Münster, 2010

Edition KVV

ISBN 978-3-658-24238-1

ISBN 978-3-658-24239-8 (eBook)

<https://doi.org/10.1007/978-3-658-24239-8>

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH, ein Teil von Springer Nature 2010, Nachdruck 2019

Ursprünglich erschienen bei Kölner Wissenschaftsverlag, Köln, 2010

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag, noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen. Der Verlag bleibt im Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutionsadressen neutral.

Springer Gabler ist ein Imprint der eingetragenen Gesellschaft Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH und ist ein Teil von Springer Nature

Die Anschrift der Gesellschaft ist: Abraham-Lincoln-Str. 46, 65189 Wiesbaden, Germany

„Im tristen und teils verblühten Blumenmeer bundesdeutscher
Jugendfunkflora leuchtet derzeit nur in Köln ein heller Stern.“
Kritik der Zeitschrift „Schallplatte“ (1975)

„Ich höre gerade von Ekel geschüttet die Sendung Radiothek, 19.05,
ein Gipfel ordinärster Untergrund-Klassenkampf-Propaganda.“
Albert J. aus Neheim-Hüsten an den WDR (1974)

„Verkauft die ‚Radiothek‘ doch an die DDR, da paßt sie hin!“
*Dem Chefredakteur der Neuen Ruhr-Zeitung,
Jens Feddersen, zugeschriebenes Zitat (1975)*

„Jugendliche bekommen häufig zu hören, sie seien
für alles mögliche noch zu jung. Warum sollen sie nicht
Spaß an Sendungen haben, für die ihre Eltern zu alt sind?“
Rüdiger Becker, Redakteur der SDR-Jugendsendung „point“ (1980)

„Die richtige Sendung am falschen Platz.“
Manfred Jenke, WDR-Hörfunkdirektor 1974-1993 (2005)

Inhalt

Einleitung	1
<i>Fragestellung und Vorgehensweise (3) – Zum Aufbau der Arbeit (4) – Was nicht zur Sprache kommt (6) – Anmerkung zur Terminologie (7) – Zu Literatur und Quellen (8) – Zur schriftlichen Überlieferung der Sende-Inhalte: Sendeunterlagen und Transkripte (9) – Zur akustischen Überlieferung: Tonträger (10) – Zur Aussagekraft der Quellen (12) – Wertungen und Zeitzeugenaussagen (13)</i>	
I. Radio für Jugendliche in den siebziger Jahren – Vorgeschichte und Umfeld	16
1. Zur Situation bundesdeutscher Jugendlicher in der ersten Hälfte der siebziger Jahre	16
a) Zum Lebensgefühl der Jugendlichen um 1974	16
b) Das prägende Element im Hintergrund: die Debatte um die Demokratisierung der Gesellschaft	17
c) Jugendlicher Medienkonsum um 1974: Presse – Radio – Fernsehen	18
2. Entdeckung einer Zielgruppe: die neuen Jugendsendungen der ARD-Anstalten um 1970	20
3. Das Lebensgefühl von „Achtundsechzig“ im Radio: <i>Panoptikum</i> – die Vorläufersendung der Radiothek (1968-1973)	22
II. 1972-1973: Die WDR-Redakteure planen eine „Jugendschiene“	28
1. „...uns für die Rechte junger Leute einsetzen“: die Radiothek als Zielgruppensendung <i>Die Redaktion umreißt ihr Konzept (31)</i>	30
2. „Ein irritierendes Moment“: Jugendliche und Jungredakteure am Mikrofon – der Einsatz von Originaltönen und die sprachlichen Charakteristika	35
a) Originaltöne	35
b) Sprachliche Charakteristika	37
3. Inspiriert von Platten der <i>Beatles</i> : Ideen für die zweistündige Wort-Musik-Sendung	38
a) Zum Moderationskonzept	41
b) „Nicht in komplizierter Form, auch nicht wie Kochrezepte für Eintopfgerichte“ – Anforderungen an die Wortbeiträge	42

4. Von der <i>Discothek im WDR</i> bis zum Progressive Pop – Blick auf die Musikstrecken	43
a) Zwischen persönlichen Vorlieben und „Format Play“: Zur Musikdramaturgie der Radiothek	44
b) Mal Sondock und die „Discothek im WDR“	46
c) Eine alternative Hitparade: die „Schlagerrallye“	49
5. „Wir waren reichsunmittelbar“: die Rekrutierung der Redaktion und ihre unmittelbare Zuordnung zur Hörfunkdirektion	50
a) Arbeitsorganisation	50
b) Personalien	51
c) Organisatorische Einbindung	53
III. Die Sende-Inhalte 1974-1980	56
1. Startphase der Radiothek	56
2. Zu thematischen Akzenten und alternativen Sendekonzepten	56
a) Die Themenschwerpunkte	56
b) Sendekonzepte auf Tuchfühlung mit den Hörern	59
<i>α) Radiothek unterwegs (60) – β) Radiothek am Draht (63) – γ) Hörer machen Programm (64) – δ) Hörer als Hörspielautoren (65)</i>	
3. Der Umgang mit Themen der Zeit	65
a) Sendungen des Themenbereichs Politik (1): Parteien und politische Bildung	67
<i>α) Themen der politischen Bildung (67) – β) Politische Parteien und ihre Jugendorganisationen (70) – γ) Zeitgeschichtliche Themen (71) – Zusammenfassung (74)</i>	
b) Sendungen des Themenbereichs Politik (2): Innenpolitik, Kriminalität und Infragestellen der Demokratie	75
<i>α) Innere Sicherheit und Grundrechte (75) – β) Kriminalität (76) – γ) Der reformbedürftige Strafvollzug (78) – δ) Der Radikalerlaß (79) – ε) Rechtsradikalismus der siebziger Jahre (84) – ζ) Terrorismus von links (86) – Zusammenfassung (88)</i>	
c) Sendungen des Themenbereichs Politik (3): Blick über die Grenzen der Bundesrepublik	89
<i>α) Die DDR und die übrigen Länder des Warschauer Paktes (89) – β) Entwicklungspolitik und Dritte Welt (93) – γ) Autoritäre Regimes und Diktaturen in der Dritten Welt und in westlichen Ländern (94) – Zusammenfassung (97)</i>	

d) Sendungen des Themenbereichs Gesellschaft (1): Gesellschaftliche Organisationen und (Rand-)Gruppen	98
<i>α) Jugendorganisationen (98) – β) Behinderte (99) – γ) Ethnische (Rand-) Gruppen (100) – δ) Homosexuelle als Randgruppe (104) – ε) Weitere Randgruppen (105) – ζ) Kirchen und Religion (107) – Zusammenfassung (108)</i>	
e) Sendungen des Themenbereichs Gesellschaft (2): Lebensstile	108
<i>α) Kultur und Jugendkultur (108) – β) Rückschau auf „1968“ (110) – γ) Die dominante Kultur am Beispiel des Sports (112) – δ) „Wir werden uns über den Zwang zur Anpassung unterhalten“ – „Warenästhetik“ und Mode (113) – ε) Die USA und ihre Lebensweise (120) – ζ) Die Alternativkultur (121) – η) Die Bemühungen um selbstverwaltete Jugendzentren (124) – θ) „Am Rande des Abgrunds wird jeder Fortschritt sinnlos“ – Umweltschutz, Umweltbewegung (125) – ι) Pazifismus, Kriegsdienstverweigerung und Bundeswehr (127) – Zusammenfassung (128)</i>	
f) Themen aus der Arbeitswelt	129
<i>α) Allgemeine Themen aus Wirtschaft und Sozialpolitik (129) – β) Gewerkschaften (130) – γ) Jugendliche in der Ausbildung (131) – δ) Arbeitsalltag Jugendlicher und Erwachsener (135) – ε) Blick auf die Arbeitgeberseite (136) – ζ) Arbeitslosigkeit (136) – Zusammenfassung (138)</i>	
g) Der Themenbereich Bildung	138
<i>α) Allgemeine Themen der Bildung und Erziehung (138) – β) Schule (139) – γ) Hochschule (143) – Zusammenfassung (145)</i>	
h) Familie und Individuum als Themen	146
<i>α) Zur Situation der Frau (146) – β) Partnerschaft und Sexualität (148) – γ) Der Streit um den § 218 StGB (150) – δ) Das Verhältnis Jugendlicher zu ihren Eltern (151) – Zusammenfassung (152)</i>	
i) Ausblenden der Wirklichkeit	153
<i>α) Alkohol- und Drogenkonsum (153) – β) Psychologische Probleme – Selbstmord (156) – Zusammenfassung (157)</i>	
j) Ein besonderes Thema	158
k) Sondersendungen: Selbstkritik – Selbstbeschreibung – Experimente	158
<i>α) „Rheinischer Merkur über Radiothek“ (158) – β) „Radiothek über Radiothek. Öffentliche Veranstaltung in Bochum-Langendreer“ (162) – γ) Einblicke in die Redaktionsarbeit: Über das Entstehen eines Radiothek-Beitrags (162)</i>	
Wortbeiträge der Radiothek – Zusammenfassung	163
IV. Redaktionsalltag: die Arbeitsabläufe – der tägliche Kontakt mit Hörern	168
1. Arbeitsabläufe zwischen Planungssitzung, Telefonrecherche und Produktionsstudio	168
2. Die Radiothek und ihre Hörer – zeitgenössische Erkundungen	170
a) Die Systematische Hörer-Programmbewachtung 1975	171

b) „Bei der Jugend heißt der Renner ‚Radiothek‘“: Die Untersuchung <i>Hörfunk und jüngere Generation</i> 1976	174
c) Erkundung im Jahre 1979	177
3. Reaktionen der Hörer	178
a) Begrenzte Responsivität: Themenvorschläge der Hörer und die Reso- nanz unter den Redakteuren	179
b) Hörerreaktionen auf Parteinahme in der Radiothek	186
c) Hörerpost zur Verständlichkeit der Wortbeiträge	189
d) Hörerpost zum Konzept der Musikstrecken	190
e) Einzelne Sendungen in der Kritik	191
V. Die Radiothek in der zeitgenössischen Diskussion	208
1. Konfliktlinien	208
a) Zu den Begriffen der „Objektivität“ und der „Ausgewogenheit“	210
b) Zum Kräftespiel der Gremien, Intendanten und Hörfunkdirektoren im WDR	212
c) Zum Selbstverständnis der Hörfunkmitarbeiter	216
d) Debatten um den öffentlich-rechtlichen Rundfunk	217
2. Der Optimismus versiegt: Zum Wandel jugendlichen Lebensgefühls zwischen 1974 und 1980	222
a) Stimmungswandel	222
b) Jugendprotest, Resignation und neue soziale Bewegungen	223
c) Postmaterialismus – Wertewandel	224
d) Politisches (Des-)Interesse	226
e) Folgerungen bezüglich der Radiothek-Hörerschaft	226
3. Die Gegner der Sendung und ihre Argumente	227
a) Beispiele der Kritik	228
b) Folgen der musikalischen Klangfarben für die Resonanz der Wortbei- träge	229
c) Warum so scharfe Kritik? Erklärungsversuche der Zeitzeugen	229
4. Jens Feddersen und die Radiothek: der erste große Streit 1974/75	234
a) Eine Kommission tritt zusammen	234
b) Die Ergebnisse der Beobachtung	237
c) Reaktionen auf das Votum des Programmbeirates	240
d) Die Debatte kommt in Gang	243
e) Das Echo in der Presse	245

5. Die Haltung der Intendanten	247
a) Klaus von Bismarck	248
b) Friedrich-Wilhelm von Sell	252
6. Hörfunkdirektor Manfred Jenke und die Radiothek	258
7. Relative Ruhe vor dem Sturm: die Jahre 1976 bis 1978	264
a) Zweierlei Maß angelegt? Die Kritik an einem Bericht über die Kölner Verkehrsbetriebe	265
b) Eine Sendung zum Streit um die Kündigung eines Redakteurs beim <i>Kölner Stadt-Anzeiger</i>	268
c) Heinrich Windelen protestiert	269
d) Streit mit der <i>Bild</i> -Zeitung: „Wen erschlägt die Schlagzeile?“	272
8. Frühjahr 1979: eine erste Grundsatzdiskussion	274
a) Vorgeschichte: Zur Verwendung des Begriffs „Berufsverbote“ im WDR-Hörfunkprogramm	274
b) Landtagsdebatte um die Radiothek	275
c) Die Radiothek vom 19. Februar 1979 – eine Sendung mit ungeahnten Folgen	276
Zusammenfassung – der Streit um die Radiothek zwischen 1974 und 1979	280
VI. Dem Ende entgegen: die letzten 13 Monate	281
1. Nikolaustag 1979: Ein <i>Amoklauf</i> und seine Konsequenzen	281
a) Zwei umstrittene Sendungen des Herbstes 1979	281
b) Die Sendung <i>Literatur für gute und miese Zeiten</i> und ihre Nachwirkungen	283
2. Jahreswende 1979/80: Die Redaktion tritt zurück	287
3. Januar 1980 – „Maulkorb vom Funkbaron“? Die Sendung unter schärferer Kontrolle	289
a) Das Aus für die spontanen Live-Wortmoderationen	289
b) Das Echo unter den Hörern	297
4. „Die schneiden uns die Zunge raus!“ – Anhänger der Sendung machen mobil	300
5. „Der Biß war raus“ – das Jahr 1980: die Abwicklung	303

a) Radiothek im WDR-Fernsehen	303
b) Manfred Jenke rückt ab	304
c) Zur redaktionsinternen Stimmung 1980	309
d) Das Presseecho	310
e) Pläne für die Zeit „danach“	312
 6. <i>Das war's, Radiothek</i> : die Abschlußsendung	 314
a) Die Sendung des 30. Dezember 1980	316
b) Proteste gegen die Sendung	320
c) Die Presse berichtet intensiv	322
d) Das Nachspiel	323
 Zusammenfassung – die turbulente Endphase der Radiothek	 333
 Schluß	 336
<i>Die Radiothek im Rückblick (336) – „WDR zwei zu eins: Thema heute“ (341) – Der WDR-Hörfunk und die junge Hörergruppe ab 1981 (342) – Resümee der Zeitzeugen (344) – Die naheliegende Frage: Warum änderte man nicht den Kurs? (348)</i>	
 Anhang	 354
Nachweis der auf Seite V wiedergegebenen Zitate	354
Bildnachweis	354
Abkürzungen	355
Ungedruckte Quellen	356
Literatur und zeitgenössische Texte	356
Zeitzeugengespräche	365